

Heizkosten sparen mit 4 einfachen Maßnahmen

- Thermostat richtig einstellen und digitale Thermostate verwenden
- Rohre und Armaturen dämmen
- Hydraulischen Abgleich durchführen lassen
- Hocheffiziente Heizungspumpe einbauen

1. Thermostat richtig einstellen und digitale Thermostate verwenden

Wie funktioniert ein Thermostat?

Das Heizungsthermostat regelt in Abhängigkeit der Raumtemperatur mit einem Ventil die Menge des heißen Wassers, das durch den Heizkörper strömt. Die Temperaturregelung funktioniert beispielsweise mithilfe von Gas im Thermostat. Steigt die Raumtemperatur dehnt sich das Gas aus und drückt auf das Ventil, sodass der Wasserstrom verringert wird und die Raumtemperatur nicht immer weiter steigt.

Was bedeuten die Stufen 1 bis 5?

Die Stufen stehen stellvertretend für Temperaturen. Stufe 1 entspricht etwa 12 °C. Der Abstand zwischen 2 Stufen beträgt etwa 4 °C, wobei die kleinen Striche 1°C Temperaturunterschied darstellen. Möchten sie die Raumtemperatur gerne auf 21°C einstellen, so müssen sie das Thermostat auf Stufe 3 plus einen kleinen Strich drehen.

Wie stelle ich mein Heizungsthermostat richtig ein?

Das Heizungsthermostat sollte immer auf die gewünschte Raumtemperatur eingestellt sein. Wenn ihnen ein Raum zu kalt ist bringt es nichts das Thermostat auf 5 zu drehen, um den Raum schneller aufzuheizen. Das funktioniert nicht. Die Heizleistung wird durch das Drehen auf Stufe 5 nicht größer. Der einzige Effekt ist, dass die Heizung den Raum weit über die gewünschte Temperatur heizt und es fallen für sie höhere Heizkosten an.

Verwenden Sie programmierbare Thermostate

Der Bereich um den Heizkörper sollte frei sein und nicht mit Möbeln oder Vorhängen verdeckt, sonst wird der Raum nicht richtig warm. Wenn sie effektiv Heizkosten sparen möchten sollten sie die Thermostate nachts und vor dem Verlassen der Wohnung auf Stufe 1 herunter drehen. Natürlich ist das tägliche herunter und herauf drehen der Thermostate lästig und selbst wenn man damit kein Problem hat, kann es oft vergessen werden.

Die Lösung sind programmierbare Thermostate. Sie besitzen einen eingebauten Motor und regeln die Raumtemperatur nach einem individuell eingestellten Programm automatisch. Wenn sie tagsüber von morgens bis nachmittags arbeiten, können sie die Thermostate so programmieren, dass die Temperatur in ihrer Abwesenheit und nachts heruntergefahren wird. Wenn sie von der Arbeit zurück kommen bzw. morgens aufstehen ist ihre Wohnung bereits perfekt temperiert.

Nebenbei sparen sie unnötige Heizkosten und tun etwas für den Klimaschutz.

Ein programmierbares Thermostat gibt es schon ab 10€ und kostet damit genauso viel wie ein Standard-Thermostat. Smart Home Lösungen, bei denen sie die Raumtemperatur über ihr Smartphone steuern können, gibt es ab 40€.

Wie viel spare ich durch programmierbare Thermostate?

Das hängt von ihrem bisherigen Heizverhalten ab. Vielen Menschen ist es zu lästig, am Abend und vor dem Verlassen der Wohnung, die Heizung herunterzudrehen. Wenn das bei ihnen der Fall ist, bieten programmierbare Thermostate ein hohes Einsparpotenzial. Allgemein sparen sie mit jedem Grad Raumtemperatur weniger ungefähr 6 % Energie. Allerdings sollte auch in ungenutzten Räumen die Temperatur nicht unter 16°C (Stufe 2) eingestellt werden, da sonst Schimmelgefahr besteht.

Wie tausche ich meine Heizungsthermostate aus ?

Sie können ihre Thermostate ganz einfach selber tauschen. Die Thermostate sind mittels Überwurfmutter, Rohrschelle oder Bajonettverschluss befestigt. Als Werkzeug benötigt man lediglich eine Rohrzange oder einen Schraubendreher. Anleitungen zum jeweiligen Austausch finden sie [online](#).

Und keine Angst: Beim Thermostatwechsel läuft kein Wasser aus.

2. Rohre und Armaturen dämmen

Die Rohre und Armaturen einer Heizungsanlage müssen nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) gedämmt sein. Die Pflicht besteht für alle Rohre und Armaturen, die warmes Wasser transportieren, auch Trinkwasserleitungen. Die Dämmung der Rohre ist auch aus Kostengründen sehr sinnvoll, da sie pro Meter Rohr bis zu 14€ im Jahr an Energiekosten sparen können.

Warmwasserrohre richtig dämmen

Das Dämmen der Rohre können sie selber durchführen, es ist ganz einfach.

Ein Erklär-Video finden sie [hier](#). Dämmmaterial gibt es in jedem Baumarkt. Die Dicke des Dämmmaterials sollte dabei mindestens dem Rohrdurchmesser entsprechen und das Dämmmaterial sollte dabei eng am Rohr anliegen.

3. Hydraulischen Abgleich durchführen lassen

Wenn die einzelnen Komponenten ihrer Heizung nicht aufeinander abgestimmt sind, fließt durch manche Heizkörper eine zu große Wassermenge und durch andere zu wenig. Dadurch werden die Heizkörper unterschiedlich warm, was den Wärmeverlust und den Stromverbrauch ihrer Umwälzpumpe in die Höhe treibt. Ein hydraulischer Abgleich kann hier Abhilfe schaffen, indem die Wassermenge in den Rohrleitungen und Heizkörpern optimiert wird. Durch die gleichmäßige Beheizung können sie 5 % Heizkosten jährlich sparen. Der hydraulische Abgleich sollte von einem erfahrenen Fachbetrieb durchgeführt werden.

4. Hocheffiziente Heizungsumwälzpumpe einbauen lassen

Die Heizungspumpe sorgt für die Zirkulation des erwärmten Wassers durch ihre Heizkörper. Im Jahr bringt es eine Heizungspumpe auf ca. 6000 Betriebsstunden, der überwiegende Anteil im Winter. Ein energieintensives Gerät mit einer solchen hohen Aktivität verbraucht viel Energie. Es wundert deshalb nicht, dass eine veraltete Pumpe, mit einer Leistung von 80 W – 100 W, etwa 10 % des jährlichen Stromverbrauchs eines Durchschnittshaushalts ausmachen kann. Hochmoderne Heizungspumpen benötigen 90 % weniger Strom, sie haben lediglich eine Leistung von 15 W oder weniger. Der Preis für eine hocheffiziente Pumpe liegt inklusive des Einbaus bei rund 250 € bis 450 €. Der Pumpenaustausch lohnt sich bereits nach 2 bis 4 Jahren, vor allem, wenn ihre alte Pumpe vor dem Jahr 2007 eingebaut wurde.

Funktionsprinzip einer hocheffizienten Heizungspumpe

Alte unregulierte Pumpen laufen ununterbrochen mit hoher Leistung unabhängig, ob einige Ventile der Heizkörper zugedreht sind und die Heizung die hohe Zirkulationsleistung gerade nicht benötigt. Moderne Pumpen erkennen am Wasserdruck, welche Pumpleistung aktuell benötigt wird, um alle aufgedrehten Heizkörper mit ausreichender Warmwasserzufuhr zu versorgen und passen die Pumpleistung daran an. Wenn einige Heizkörper zugedreht sind oder die Nachtabenkung aktiv ist, arbeitet die Pumpe mit geringerer Leistung und verbraucht weniger Energie.

Quellen und weiterführende Informationen

Weitere Informationen zum Thema Heizungsoptimierung und Heizkosteneinsparung erhalten sie auf der Homepage der [Verbraucherzentrale](https://www.verbraucherzentrale.de)

Quellen

- Theenhaus et al. (2009): UmweltWissen - Klima + Energie - Hocheffiziente Heizungsumwälzpumpen, Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), Augsburg.
- Verbraucherzentrale (2022): Heizung optimieren und Heizkosten sparen, online Verfügbar unter: www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/heizung-optimieren-und-heizkosten-sparen-30096, zuletzt abgerufen am 12.04.22

Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Heusenstamm | Im Herrngarten 1 | 63150 Heusenstamm

Redaktion und Fotos

Lukas Welge (Klimaschutzmanager)

Fachdienst 4.4

Umwelt

Kontakt: lukas.welge@heusenstamm.de